

Ausgabe Nr. 28



Februar 2021

FLAACHEMER • POST



Der Siebenschläfer macht seinem Namen alle Ehre und verschläft ganze sieben Monate des Jahres. Mehr über die putzigen Tierchen ab Seite 11.

Foto: Sophie Baumann



Vorwort

Liebe Flaachemerinnen und Flaachemer



Mitten im Winter wage ich einen freudigen Ausblick zum kommenden Sommer hin. Sie erinnern sich: Vor 10 Jahren durften wir gemeinsam das Projekt Paradiso mit einem grossartigen Fest feiern und die gelungene Erlebnisinsel Steubisallmend einweihen. Bundesrätin Leuthard, Regierungsrat Kägi und Gemeindepräsident Brandenberger gaben dem festlichen Akt damals einen würdigen Rahmen. Nun, 10 Jahre später, organisieren die vier Betreiber der Steubisallmend – die Paneco, der TCS, die Betreiber der Restaurants Rübis & Stübis sowie die Politische Gemeinde – am Wochenende vom 21./22. August 2021 ein Jubiläumsfest, das Sie nicht verpassen dürfen! Das Fest planen wir nach dem Motto: Das isch dänn s'Zäni! Natürlich sind wir bei einem solchen Anlass auf schönes Wetter, interessierte Besucher und eine solide Gesundheitslage angewiesen. Bitte reservieren Sie sich dieses Fest-Wochenende bereits heute in Ihrer Agenda.

Übrigens, vor 10 Jahren wurde auch unser Bademeister Martin Tschannen angestellt. Er feiert am 1. Mai sein Dienstjubiläum in Flaach. Herzliche Gratulation dazu, Martin! Und falls Sie ihn sehen, schenken Sie ihm ein Lächeln für seine Präsenz in der Badi Flaach.

Stromausfall, kein Mobiltelefonnetz – und das über eine längere Zeit. Fallen die ordentlichen Kommunikations- und Informationsmittel sowie lebensnotwendige Versorgungsinfrastrukturen aus, dienen sogenannte Notfalltreffpunkte in den Gemeinden als Anlaufstelle. Was hier wie eine Szene aus einem schlechten Film klingt, hat die Gesundheitsdirektion in ihrer Gefährdungs- und Risikoanalyse für den Bevölkerungsschutz zu den heute relevanten Gefährdungen festgelegt. Als Notfalltreffpunkt für die Bewohner der Gemeinde Flaach wurde der Platz vor der Worbighalle bestimmt. Hoffen wir, dass wir den Treffpunkt für diese Funktion im Notfall nie benötigen werden.

Leider kann es unvorhergesehene Katastrophen geben, welche Sie oder Ihre Gesundheit gefährden. Solange die Stromversorgung standhält, gibt es die Möglichkeit, via Mobiltelefon rasch und direkt die betroffene Bevölkerung zu informieren. In diesem Editorial empfehle ich Ihnen dazu eine Applikation für Ihr Mobiltelefon: Alertswiss. Die Alertswiss-App ist kostenlos und ersetzt in vielen Bereichen das gute alte Telefonbuch, in welchem die wichtigsten Informationen und Verhaltensrichtlinien früher noch nachzulesen waren. Die App zeigt unter anderem auf, was zu tun ist, wenn die Sirenen in der Schweiz zu hören sind: Nach dem Sirenenalarm erfolgt immer eine Information am Radio und eine Nachricht auf Ihr Mobiltelefon via Alertswiss-App. Und via App kann die Behörde den grössten Teil ihrer Bevölkerung über einen Vorfall zeitnah alarmieren. Für den Unterhalt und den Betrieb der App ist das Bundesamt für Bevölkerungsschutz zuständig.

Die Gemeinde Flaach benötigt immer wieder Freiwillige, die sich für unser Dorf einsetzen. Zum Beispiel als Delegierter der Planungsgruppe Zürcher Weinland ZPW und im Flaachemer Wahlbüro. Nach dem Rücktritt von Erich Ritzmann als Delegierter ZPW durfte der Gemeinderat Joel Spaltenstein zum Nachfolger ernennen. Im Wahlbüro haben Frau Silvia Schölller und Frau Jaqueline Ritzmann ihre freiwilligen Dienste beendet. Dafür hat sich Frau Anja Ryter für das ehrenvolle Amt zur Verfügung gestellt. Der Gemeinderat bedankt sich bei den drei abtretenden Personen für ihr grosses und interessiertes Engagement und heisst die beiden jungen Nachfolger herzlich willkommen in ihren Ämtern. Sind auch Sie an einem freiwilligen Dienst in der Gemeinde Flaach interessiert? Gerne dürfen Sie sich bei unserer Verwaltung melden – vielen herzlichen Dank im Voraus!

Ich wünsche Ihnen alles Gute und bleibend Sie gesund!
Ihr Gemeindepräsident Walter Staub



Der Gemeinderat berichtet

Ausführungsbestimmungen zur Abfallverordnung; Abfallsammelstelle

Gestützt auf die von den Stimmberechtigten im Dezember 2019 beschlossene und vom AWEL in der Zwischenzeit genehmigte Abfallverordnung hat der Gemeinderat Ausführungsbestimmungen und einen Gebührentarif beschlossen und per 01.12.2020 in Kraft gesetzt.

Wir halten nachstehend die wichtigsten Bestimmungen im Umgang bei der Abfallsammelstelle fest.

- Der **offene Bereich** der Abfallsammelstelle ist jeweils von **Montag, 08:00 Uhr bis Samstag, 20:00 Uhr** zugänglich. Ausserhalb dieser Zeiten sowie an Sonn- und Feiertagen dürfen generell keine Abfälle angeliefert und entsorgt werden.
- Für die Entsorgung von Separatabfällen (d.h. Altmetall/Alteisen, Bauschutt, Kunststoff in gebührenpflichtigen und speziell gekennzeichneten Säcken) steht der **geschlossene Bereich** der Abfallsammelstelle zur Verfügung. Es gelten folgende Öffnungszeiten: **Mittwoch, 13:15 bis 14:00 Uhr und Samstag, 11:00 bis 12:00 Uhr.**

Es ist ausdrücklich untersagt, diese Materialien ausserhalb der Öffnungszeiten bei der Abfallsammelstelle zu deponieren oder – wie wir auch schon feststellen mussten – einfach über die Umzäunung zu werfen.

- Die Abgabe von Bauschutt ist beschränkt auf haushaltübliche Mengen. Darunter versteht sich eine jährlich einmalige Abgabe einer Menge von ca. 1 Schubkarre (entsprechend ca. 60 l). Darüber hinausgehende Mengen werden nicht angenommen.
- Die kostenlose Entsorgung von Tierkadavern aus Privathaushalten beschränkt sich auf eine Menge von jeweils maximal 20 kg. Die Abgabe

von Tierkadavern ist nur nach telefonischer Anmeldung beim Anlagewart möglich.

- **Grüngutentsorgung:** Unter den Begriff «Grüngut» im Sinne der Abfallverordnung Flaach fallen natürliche Garten- und Küchenabfälle aus privaten Liegenschaften und Haushalten der Gemeinde Flaach, wie Rasenschnitt, Laub, Stauden, Heckenschnitt, Topf- und Schnittblumen (ohne Fremdmaterialien wie Töpfe, Draht, Schnur, Gebinde, etc.), pflanzliche Gartenabfälle; Rüstabfälle von Obst, Salat, Gemüse.
- Nicht als Grüngut im Sinne der Abfallverordnung gelten hauptsächlich Asche, Speisereste, Speiseabfälle, Hundekot, Katzenstreu, bearbeitetes Holz, Holzabfälle. Diese Materialien dürfen nicht bei der Grüngutsammelstelle entsorgt werden.
- Die Entsorgung von Grüngut in der Sammelstelle Flaach ist ausschliesslich den in der Gemeinde Flaach wohnhaften Privatpersonen gestattet. Gewerbliche Entsorgungen sind nicht zulässig. Als gewerbliche Entsorgung gilt die Anlieferung von Material, das im Rahmen einer Auftragsbefreiung (z.B. Gartenpflege durch Gärtnereiunternehmen etc.) oder durch gewerbliche Tätigkeiten anfällt.
- Grüngut darf nur in haushaltüblichen Mengen bei der Sammelstelle Flaach entsorgt werden. Darunter versteht sich die Menge an Grüngut, die bei normalem, regelmässig wiederkehrendem Gartenunterhalt anfällt. Nicht zulässig ist die Entsorgung grosser Grüngutmengen, wie sie beispielsweise bei einer Garten-/Umgebungsanierung anfallen können.
- Für landwirtschaftliche/gewerbliche Betriebe beschränkt sich die zulässige Anlieferung auf Grüngut, das vom privaten Wohn-/Hofraum oder der Geschäftsliegenschaft selber anfällt.

Wir weisen bei dieser Gelegenheit darauf hin, dass das Areal der Abfallsammelstelle mit Video überwacht wird. Personen, die sich nicht an die Vorschriften der Abfallverordnung und der Ausführungsbestimmungen halten, werden gebüsst.

Weiter hat der Gemeinderat

Anja Ryter, Amenloch 9, als neues Mitglied in den Abstimmungs- und Wahlausschuss und Joel Spaltenstein als Delegierten in die Zürcher Planungsgruppe Weinland gewählt

Gemeinderat Flaach



Aus den Ressorts

Wasserversorgung

Die Bauarbeiten für den Zusammenschluss der Wasserversorgungen Berg am Irchel und Flaach haben Mitte Januar 2021 begonnen. Insbesondere die Grabarbeiten im Kulturland will man unbedingt in den Wintermonaten ausführen, damit danach die Felder wieder bestellt werden können. Die Arbeiten sollen gegen Ende Mai 2021 abgeschlossen werden. Insgesamt sind ca. 8 Firmen an der Ausführung beteiligt; die meisten haben ihren Firmensitz im Flaachtal. Zum Schluss werden die beiden Steuerungen miteinander verbunden, damit alles überwacht und optimal gesteuert werden kann. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Gemeinden funktioniert gut, dasselbe gilt für die Arbeit der Ingenieure des



Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort des Gemeindepräsidenten	2
Der Gemeinderat berichtet	2/3
Aus den Ressorts: Reto Zimmermann	3/4
Gratulationen	4
Berichte aus den Thurauen	6/7
Absage Frühlingsmärt	7
Kirchen und Glaube	8 – 11/ 12
Der Siebenschläfer	11
Gemeindechronik Kirchgemeinde Flaach	14/15
Bildgalerie Winterwunderland	16/17
Flaacher Geschichten: «Auf der Platte»	18/19
MSV Schiesspublikation	20
Mütter-/Väterbereitung Zentrum Breitenstein	21
«Uf en Schwätz»	23
Euses Gwerb: Gespannservice GmbH	24/25
Zu guter Letzt / Wichtige Termine / Impressum	28

Ingenieurbüros Ingesa AG. Besonders erwähnenswert ist, dass die beiden Brunnenmeister Fritz Kramer (Berg am Irchel) und Markus Wiesendanger (Flaach) mit ihrer grossen Erfahrung viel zum Gelingen beitragen. An dieser Stelle allen Beteiligten ein grosses Dankeschön.

Weiter werden wir im Bereich Wasserversorgung dieses Jahr noch zwei Projekte erarbeiten, die in den nächsten Jahren angegangen werden müssen. Es ist sehr wichtig, mittels detaillierter Planung und Analyse den Zustand aller Leitungen und Bauteile (wie Strassen usw.) möglichst genau zu kennen. Neu werden auch Aufnahmen der Hausanschlussleitung zwischen Abwasser-Sammelleitungen und den Gebäude-Eintrittsstellen gemacht. Auch in diesem Bereich wollen wir Schäden vor Baubeginn erkennen und allenfalls in die Planung einbringen. Ebenfalls wird bei dieser Gelegenheit die Zusammenarbeit mit anderen Werken wie EKZ, Swisscom, oder Fernwärmeleitungen abgeklärt. Ein Teil der Projektplanung betrifft die Andelfingerstrasse bis Botzen, welche vom Kanton als Teilstrecke der Ortsdurchfahrt erneuert wird. Das andere Projekt betrifft den Gemeindestrassenteil Halden- Tuechstrasse; hier soll die Planung ein Gesamtprojekt inkl. Meteorwasserleitungen und Verkehrsberuhigungsmassnahmen umfassen.

Abwasser, ARA

In der ARA Flaachtal werden wir dieses Jahr die Planung für die Bodenstabilisierung zwischen den Klärbecken vorantreiben. Dort sind Senkungen aufgetreten, wahrscheinlich entstanden durch Auswaschen von

feinsten Bodenteilchen. Das Projekt umfasst ebenfalls die Neuverlegung der internen Leitungen

Die personelle Zusammenarbeit der ARA Marthalen und der ARA Flaachtal startete letztes Jahr; sie ist gut angelaufen. Dadurch können die beiden Anlagen mit demselben Personal besser betreut werden und es entstehen weniger Wochenendeinsätze. Zudem sind die vom AWEL geforderten Stellvertretungen fachkompetent abgedeckt.

Strassen, Verkehr

Die Sanierung von Strassen wird meistens im Zusammenhang mit dem Ersatz von Werkleitungen geprüft und geplant. So ist es auch bei den bereits oben erwähnten Projekten Botzen und Halden- Tuechstrasse. Erklärtes Ziel einer gesamtheitlichen Planung ist, dass in Zukunft weniger Unterhaltsarbeiten nötig werden und damit auch weniger Kosten anfallen.

Bei der Ortsdurchfahrt Flaach begann der Kanton Zürich letzten Herbst mit der Planung eines sogenannten Betriebs- und Gestaltungsprojekts. Der Gemeinderat Flaach wird in diesem Projekt regelmässig informiert und kann allenfalls in Teilbereichen mitwirken. Das Ganze ist ein sehr aufwendiges Vorhaben. Sehr viele Einflussfaktoren sind zu berücksichtigen – von den eingeschränkten Platzverhältnissen mit engen Strassen und Trottoirs, geschützten Häusern und Mauern, bis hin zu Hochwasserschutzanforderungen bei den drei Bachbrücken. Der Gemeinderat wird in geeigneter Form laufend informieren. Wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen. Im Zusammenhang mit dem kantonalen Projekt werden wir auch die Planung von Verkehrsberuhigungsmassnahmen auf unseren Quartierstrassen koordinieren.

Gewässer

Letzten Herbst konnten wir endlich die Sohle des Artwiesengrabs ausbaggern und von abgelagertem Sand und Schlamm befreien. Die Gräben im Flaacherfeld sind offene Drainagegräben; sie haben den Zweck, das anfallende Wasser zum Pumpenbecken ganz unten beim Rhein abzuleiten. Sie bieten jedoch daneben auch Lebensraum für viele schützenswerte Insekten und Kleintiere. Hier versuchen wir mit möglichst schonenden Eingriffen, die Natur zu schützen und doch den Unterhalt der Gewässer möglichst gut zu machen.

In Zusammenarbeit mit den kantonalen Stellen (v.a. AWEL) haben wir mit der vorgeschriebenen Planung von Hochwasserschutzmassnahmen begonnen. Diese Planung umfasst das gesamte Gemeindegebiet, wobei natürlich die Priorität hauptsächlich bei den Gewässern im überbauten Gebiet liegt. Beim Flaacherbach ist auf dem Gewässerabschnitt zwischen Moos und der Einmündung in den Rhein der Kanton unterhaltspflichtig; dieser Teil wird vom AWEL geplant und saniert. Das Projekt Hochwasserschutzmassnahmen wird uns in den nächsten Jahren intensiv beanspruchen und hat voraussichtlich ebenfalls Auswirkungen auf baurechtliche Vorschriften.

Fazit

In den nächsten Jahren planen und erarbeiten wir viele Projekte. Aus unserer Sicht ist dies sehr wichtig, denn nur mit ganzheitlichen, koordinierten und möglichst präzisen Projekten können wir unsere finanziellen Mittel effizient einsetzen und so auch einen Mehrwert für die Gemeinde Flaach erreichen.

Reto Zimmermann, Gemeinderat Ressort Tiefbau



Wir gratulieren!

80. Geburtstag

08.03.1941

Elsa Neukom, Andelfingerstrasse 11, Flaach

10.03.1941

Margaretha Fehr, Tuechstrasse 6a, Flaach

17.03.1941

Maja Gisler, Postgasse 2, Flaach

19.03.1941

Heinrich Gantner, Wolfrain 1, Flaach

01.04.1941

Hans Ulrich Gisler, Moosstrasse 3, Flaach

85. Geburtstag

15.02.1936

Anna Sigg, Tuechstrasse 6b, Flaach

90. Geburtstag

03.05.1931

Friedrich Moser, Langenstrasse 12, Flaach

96. Geburtstag

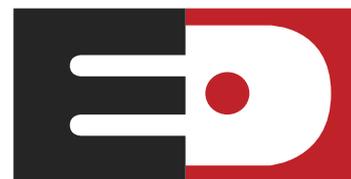
05.02.1925

Edwin Rubli, Tuechstrasse 6b, Flaach

Wir überbringen Ihnen unsere herzlichen Glückwünsche und freuen uns, dass Sie diesen aussergewöhnlichen Tag feiern dürfen. Von Herzen wünschen wir Ihnen Wohlergehen und alles Gute für die kommenden Jahre.

**PRO
SENECTUTE**

Kanton Zürich



**ELEKTRO
BLESSING AG**

8193 Eglisau

Telefon 044 867 01 88

8416 Flaach

Telefon 052 318 14 44

8048 Zürich

Telefon 044 401 04 84

blessingelektro@bluewin.ch

Unsere Öffnungszeiten in Flaach:

Donnerstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr

Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.

- **PLANUNG**
- **INSTALLATION**
- **SERVICE**



Weinland hilft

WIR STEHEN ZUSAMMEN, WIR SIND SOLIDARISCH.
WÄHREND UND AUCH NACH DER PANDEMIE!

weinlandhilft.ch

NETZWERK
CARING
COMMUNITIES



Gefördert vom Netzwerk
Caring Communities Schweiz

Die Nachbarschaftshilfe «Weinland hilft» organisiert unentgeltliche Unterstützung auch für Sie. Wir fördern und unterstützen Kontakte und koordinieren die gegenseitige nachbarschaftliche Hilfe im Zürcher Weinland.

So finden Sie uns:

Weinland hilft
Thurhaldenstrasse 14
8451 Kleinandelfingen
077 500 02 31
hallo@weinlandhilft.ch
www.weinlandhilft.ch
und im Facebook.

Wo können wir helfen?

- Wir besorgen Ihre Einkäufe
- Wir holen Ihre Medikamente in der Apotheke oder beim Arzt
- Wir entsorgen Ihre Abfälle
- Wir machen Hundespaziergänge für Sie und mit Ihnen
- Wir machen Botengänge für Sie
- Wir begleiten Sie zum Arzt

Die freiwillige Hilfe ist ehrenamtlich und an keine Mitgliedschaft gebunden. Wir erbringen unsere Leistungen unentgeltlich, sind aber für eine kleine Spende dankbar.

**IBAN: CH83 0683 5585 1917 5455 0,
Weinland hilft**

Danke für's Mitmachen, danke für's Weitersagen!



Berichte aus den Thurauen

Der Bergpieper in den Thurauen



Durch's Fernrohr gesichtet: Rangerin Sonja erspähte den Bergpieper auf einer ungestörten Kiesbank in den Thurauen.

Im Winter lässt er sich häufig auf den Kiesbänken der Thurauen beobachten. Viele Besucherinnen und Besucher werden ihn aber selten bewusst wahrgenommen haben. Die Rede ist von einem kleinen, relativ unscheinbaren Singvogel – dem Bergpieper.

Der Bergpieper (*Anthus spinoletta*) ist ein in der Schweiz häufiger Brutvogel der Alpen und dem höheren Jura. Dort baut er sein Nest versteckt und gut geschützt in der Bodenvegetation von Bergwiesen, gerne an Hängen in der Nähe von Gewässern oder Feuchtgebieten. Mit ein wenig Glück kann er während des kurzen Bergsommers zwei Bruten aufziehen. Mit dem Ende der Brutsaison ziehen die Bergpieper für den Winter in klimatisch günstigere Regionen.

Bergpieper sind in der Schweiz Kurzstrecken- oder Vertikalzieher. Die Kurzstreckenzieher überwintern im Mittelmeerraum, während die Vertikalzieher den Winter in der Schweiz im Flachland in Gewässernähe verbringen, wie zum Beispiel in den Thurauen. Die englische Bezeichnung für den Bergpieper lautet deshalb «water pipet». Auch in der deutschen Sprache wird manchmal der Begriff Wasserpieper verwendet.

Äusserlich unterscheiden sich die männlichen und weiblichen Bergpieper kaum. Im Schlichtkleid, welches sie ausserhalb der Brutsaison tragen, sind die bräunlichen Bergpieper an ihrem relativ langen Schwanz mit weissen Kanten, der braun gestichelten Brust, den dunklen Beinen und dem deutlichen Überaugenstreif zu erkennen. Im Gegensatz zu dem sehr ähnlichen Strandpieper, der aber vor allem an Küsten vorkommt, ist der Bergpieper sehr scheu. Deshalb sind ungestörte Feuchtbereiche, wie die geschützten Kiesbänke der Thurauen, wichtige Überwinterungs-orte für den Bergpieper.

Sonja Falkner, Naturzentrum Thurauen

10 Jahre Naturzentrum Thurauen

Die kommende Saison ist eine spezielle: Wir feiern unseren 10-jährigen Geburtstag! Ab dem 21. März werden wir mit einer Jubiläums-Sonderausstellung einen spielerischen Rückblick auf die vergangenen Jahre seit der Eröffnung werfen.

Zehn Jahre nach der Eröffnung des Naturzentrums wird der Platz draussen auf dem Erlebnispfad direkt neben dem Naturzentrum in ein Experimentierlabor umgewandelt. Die fünf Stationen «Thurauen-Projekt», «Bienen», «Ringelnatter», «Regenwald» und «Auenlandschaft», die für vergangene Dauer- und Sonderausstellungen stehen, laden mit verschiedenen Experimenten zum Ausprobieren und Tüfteln ein. Testen Sie Ihre Reaktionszeit, lassen Sie die Ringelnatter den Frosch fressen oder finden Sie Antworten auf folgende Fragen: Wie baut man eine stabile Brücke ohne Schrauben und Nägel? Kann es sein, dass Wasser von unten nach oben fliesst? Was muss der Eisvogel beachten, wenn er nach Fischen jagt?

Für unsere Besucherinnen und Besucher steht darüber hinaus ein Pavillon bereit, in dem auf prägende Ereignisse und Erfolge des Naturzentrums der letzten 10 Jahre zurückgeblickt wird. Denn seit der feierlichen Eröffnung am 20. August 2011 hat sich einiges getan! Rund 42'000 Besucherinnen und Besucher durften wir beispielsweise seit dem Beginn in der Ausstellung des Naturzentrums begrüßen. In der kommenden Saison werden es hoffentlich noch viele mehr. Wir freuen uns auf Sie!

Sonja Falkner, Naturzentrum Thurauen



Seit 10 Jahren unser Wappentier: der Eisvogel. Dieses Männchen wurde in den Thurauen geknipst.

Greifvögel und ihre Stellung im Ökosystem

Greifvögel und Eulen sind feste Bestandteile unserer heimischen Fauna. Doch wissen Sie eigentlich, welche Aufgabe sie in der Natur übernehmen?

Die meisten Greifvögel und Eulen in der Schweiz weisen noch einen stabilen Bestand auf. In einem Ökosystem übernehmen sie, wie jedes Lebewesen, wichtige Aufgaben, indem sie eine Stellung in der Nahrungskette einnehmen. Alle Greifvögel und Eulen sind Carnivoren. Das heisst sie ernähren sich nur fleischlich. Damit stehen sie, je nach Art und Grösse, relativ weit hinten in der Nahrungskette. Einzelne Arten, wie der Mäusebussard, sind Endkonsumenten, also Arten, welche andere Tierarten fressen und selbst als adulte Tiere keine oder kaum Fressfeinde haben.

Beutegreifer, wie zum Beispiel der Sperber, erlegen andere Tiere und nutzen sie dann als Nahrung. Sie zielen beim Beutefang vor allem auf Individuen ab, die krank, schwach, alt oder sehr jung und unerfahren sind. So müssen sie für den Fang weniger Energie aufbringen. Gesunde und starke Individuen sind demzufolge oft gar nicht das Ziel der Greifvögel. Durch diese selektive Vorgehensweise regulieren diese den Bestand ihrer Zielart. Sie sorgen dafür, dass die Beutetierart im Bestand gesund bleibt und nicht überhandnimmt.

Die Greifvögel und Eulen, alle Vögel, ja, jedes einzelne Lebewesen übernimmt eine spezielle Aufgabe innerhalb eines Ökosystems. Das Fehlen einer



In der Greifvogelstation Berg am Irchel erhalten die Patienten in der Regel kein lebendiges Futter.

einzelnen Art würde das Ökosystem empfindlich schädigen und aus der Balance bringen. Wir Menschen sind also gut beraten, wenn wir etwas für alle hiesigen Tierarten tun, sodass die Ökosysteme in diesem Land möglichst natürlich erhalten bleiben können. Schauen Sie also beim nächsten Besuch in den Thuraun genau hin. Dies lässt vielleicht die eine oder andere Kindheitserinnerung wieder aufleben und mit etwas Glück entdecken Sie inmitten der Ranken sogar ein verlassenes Vogelnest.

Nicole Bosshard, Stiftung PanEco



Absage Früeligmärt vom 8. Mai 2021

Bereits Ende des letzten Jahres wurde für uns klar, dass es aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht ohne weiteres möglich sein würde, den traditionellen Früeligmärt mit seinem breiten Angebot an Marktständen, Attraktionen und den vielen Festwirtschaften ohne grössere Einschränkungen durchführen zu können.

Auch Konzepte wie ein «Früeligmärt-light» mussten wir wieder verwerfen, da ein stark eingeschränkter Markt ohne Attraktionen und Festwirtschaften einfach nicht dem Charakter dieses besonderen Anlasses vor dem Muttertag entspricht.

Da sich die Situation momentan eher wieder verschärft und innert der noch verbleibenden kurzen Zeit bis zum Markt kaum mit wesentlichen Lockerungen zu rechnen ist, hat sich das OK schweren Herzens entschieden, den Markt dieses Jahr nicht durchzuführen. Wir bedauern diesen Entscheid sehr, verstehen aber auch, dass die aktuelle Situation nur gemeinsam und mit einschneidenden Massnahmen verbessert werden kann.

Und so hoffen wir für uns alle, dass wir den nächsten Früeligmärt am 13. Mai 2023 organisieren und unbeschwert erleben dürfen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen unseren Unterstützern in dieser schwierigen Zeit und wünschen allen alles Gute und gute Gesundheit!

OK Früeligmärt Flaach, Peter Wahl



Ich bin für Sie da im Flaachtal.

Marcel Wolfensberger, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 052 305 24 56, marcel.wolfensberger@mobiliar.ch

Agentur Andelfingen
Thurtaalstrasse 14
8450 Andelfingen
T 052 305 24 42
mobiliar.ch

die Mobiliar



Kirchen und Glaube

emk
wyland Die EMK Wyland ist eine Freikirche in Flaach im Zürcher Weinland, wo Menschen verschiedener Generationen und in unterschiedlichen Lebenssituationen zusammenkommen und ihren gemeinsamen Glauben an Gott den Vater, den Sohn Jesus Christus und den Heiligen Geist leben.

Unsere Angebote sind auf die Bedürfnisse und die Interessen der verschiedenen Altersgruppen ausgerichtet. Unsere Gottesdienste können online mitverfolgt werden. Wer die Zugangsdaten möchte, darf sich gerne bei Samuel Meyer melden. E-Mail: samuel.meyer@emk-wyland.ch oder Tel. 052 318 15 26. Wir freuen uns auf eine Begegnung mit Dir!

Als Veranstalter halten wir uns an die Vorgaben des Bundes bezüglich der Corona-Schutzmassnahmen. Zur Zeit des Redaktionsschlusses sind die folgenden Angebote geplant. Wir behalten uns jedoch vor, Anlässe kurzfristig abzusagen oder zu verschieben.

JUNGSCHAR Radix Nachmittage

Du bist jederzeit herzlich willkommen bei uns in der Jungschar Radix

Wer? Alle Kinder und Jugendliche ab dem 2. Kindergarten bis zur Oberstufe.

Wann? 6. + 27. März (13. März Alpa) / 10. April / 8. Mai
13:30 – 17:00 Uhr / 22. – 24. Mai Pfingstlager

Wo? Treffpunkt vor der Evangelisch Methodistischen Kirche (EMK) Wyland im Botzen 16.

Anziehen? Dem Wetter entsprechende Kleidung (wir verbringen den Nachmittag meistens draussen).

Wir freuen uns auf DICH! s Jungschar Radix Team

Kontakt: Tanja Bachmann, kontakt@jungschar-radix.ch, 078 760 41 97
Homepage: www.jungschar-radix.ch Besuche unsere Seite, es lohnt sich!



Chrabelgruppe Spatzenäst



Herzlich willkommen in der Chrabelgruppe Spatzenäst. Wir freuen uns auf einen bunten Morgen mit Kinderliedern zum Mitsingen, spielen und Gemeinschaft pflegen im Kinderland!

Alle Mami's und Kinder von 0 bis 4 Jahre sind herzlich eingeladen. Wir treffen uns jeweils freitags von 9:30 bis 10:30 Uhr an folgenden Daten:

05. + 19. März / 16. + 30. April / 14. + 28. Mai / 11. + 25. Juni / 9. Juli
In der gemütlichen Cafeteria kann bereits ab 9:00 Uhr ein Kaffee genossen werden.

Kontakt: Nicole Schulthess, spatzenaest@emk-wyland.ch

Treffpunkt Senioren



Wir laden herzlich ein zu den kommenden Nachmittagen im Gemeindezentrum der EMK Wyland.

Dienstag, 02. März 2021

«Wer loslässt hat die Hände frei» mit Vreni Theobald

Dienstag, 20. April 2021

«Eine Kindheit in der DDR» mit Pfarrer Christhard Birkner

Dienstag, 25. Mai 2021

«Ein Projekt in Rumänien das lebt» mit Max Huber

Die Treffen finden jeweils von 14:00 – ca. 16:30 Uhr statt.

Kontakt: Rosmarie Schwalm / Tel. 052 318 14 11

rosmarie.schwalm@emk-wyland.ch

Fahrdienst: E.+ K. Hasler Tel. 044 867 03 78 /

ernst.hasler@emk-wyland.ch

Pfarrer Samuel Meyer samuel.meyer@emk-wyland.ch

Godi Wyland

godi
WYLAND

Die nächsten Godi's finden am 7. März und 9. Mai (ev. Livestream) statt. Godi ist ein regionaler Jugendgottesdienst verschiedener Kirchen des Wylands. Dich erwartet eine Worshipzeit, ein packender Input und vieles mehr. Start ist jeweils um 19.00 Uhr im Löwensaal Andelfingen oder per Livestream.

Kontakt: Tobias Bachmann, tobias.bachmann@emk-wyland.ch
077 493 95 61



Kinderwoche Flaach

Vom 3. bis 7. Mai 2021
alle Kinder vom Kindergarten bis zur 5.
Klasse sind eingeladen,

**...Unterwägs mit em
Ritter Tschäggets,**

dem ganzen Kiwo-Team und dem Kinderliedermacher Christof Fankhauser ein buntes Programm auf der Burg Worbigo zu erleben.

An jedem Nachmittag gibt es Musik, Spiel, Spass und einen feinen Zvieri. Jugendliche ab der 6. Klasse setzen wir gerne als Gruppenleiter ein.

Online Anmeldung über die Kiwo-Homepage. Anmeldeschluss ist der 3. April 2021.

www.kiwo-flaach.ch info@kiwo-flaach.ch - Tel. 052 318 15 26

Feuerabend für Männer

Jeder Mann ist von Herzen willkommen und wer Lust hat, darf über dem Feuer grillieren. Nach einem kurzen Input bleibt viel Zeit für Gespräche, Diskussionen und Beziehungspflege. Essen, Fleisch für den Grill und Getränke bringt jeder selbst mit.

Familienfeuerstelle Irchelturn

Eintreffen ab 19:30 Uhr, offizieller Start um 20:00 Uhr

Daten: Jeder 4. Tag im Monat. 4. März / 4. April / 4. Mai

Kontakt: Walti Bänninger, walti.baenninger@emk-wyland.ch

Alle weiteren Informationen, Schutzkonzepte bezüglich der Corona-Pandemie und aktuellen Termine der Angebote der EMK Wyland findet Ihr auf unsere Homepage: www.emk-wyland.ch

Herzliche Einladung zum Segnungs- und Heilungsabend: Donnerstag, 11. März 2021 um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum der EMK Wyland

An diesem Abend zum Thema: «Heilung durch Beziehung» wird Rolf Germann Leiter Coaching/Supervision und Seelsorgeausbildung in der Stiftung Schleife, bei uns zu Gast sein. Einige Stationen zur persönlichen Vertiefung, (hörendes) Gebet für ganzheitliche Heilung und Segnung stehen im Vordergrund.

Kontakt:

Ursula Moser, Tel. 052 318 18 69 ursula.moser@emk-wyland.ch

ADONIA-MUSICAL IN FLAACH

Mittwoch 28. April um 20:00 Uhr

Die reformierte Kirche Flaachtal und die EMK Wyland laden Dich herzlich zum Adonia-Konzert in der Worbighalle Flaach ein.

Erlebe die eindrückliche Geschichte von Jesus aus der Perspektive von Maria Magdalena, die als erste Zeugin seiner Auferstehung in die Geschichte einging. Mit viel Herzblut und Leidenschaft inszeniert vom Adonia Teens-Chor mit Live-Band! Wir freuen uns auf Deinen Besuch in der Worbighalle!



Nasse Wände?

Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Abdichtungssysteme Scheibli AG

Oberes Büel 3, 8457 Humlikon

☎ 052 551 06 55

www.isotec.ch

ISO TEC®

Wir machen Ihr Haus trocken

reformierte kirche flaachtal

Berg am Irchel · Buch am Irchel · Flaach · Volken

Aus der Kirchenpflege:

Die Kirchenpflege hat einen neuen Präsidenten



Jonathan Heimlicher aus Buch am Irchel wird für die restliche Amtsdauer 2018-2022 die Kirchenpflege leiten. Wir gratulieren ihm zu seiner Wahl und danken ihm herzlich, dass er sich für dieses Amt zur Verfügung stellt.

Am Sonntag, 7. März um 10 Uhr findet der Einsetzungsgottesdienst in der Kirche Buch am Irchel statt.

Wir wünschen ihm viel Freude und Kraft im Kirchenpflegeamt und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit unserem neuen Kollegen.

Verabschiedung von Bettina Kilchsperger aus dem Kirchenpflege-Präsidium



Am Sonntag, den 10. Januar 2021, wurde unsere ehemalige Kirchenpflegepräsidentin Bettina Kilchsperger feierlich aus ihrem Amt verabschiedet. Die Kirchenpflege und das Pfarrehepaar Stettler präsentierten einen Rückblick mit vielen Bildern der vergangenen 10 Jahre ihrer Amtstätigkeit und würdigten ihr grosses Engagement für die Kirchgemeinde Flaachtal. Bettina Kilchsperger hat sich immer von ihrem Glauben und Gottvertrauen leiten lassen und war für uns alle ein Vorbild. Wir danken ihr von Herzen für alles, was sie für unsere Kirchgemeinde und deren Mitglieder getan hat.

Wir freuen uns, dass sie weiterhin ein Teil unserer Kirchgemeinde bleiben wird und wünschen ihr auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen!

Kirchenpflege & Pfarrteam

Feierabend im Pfarrhaus Flaach

Am 19. März um 18.30 Uhr (sofern bis dahin erlaubt)



Wir treffen uns in einer offenen Atmosphäre zum gemeinsamen Essen, Austauschen, Singen (falls es bis dahin wieder erlaubt ist) und Hören. Alle bringen etwas zu Essen mit für das gemeinsame

Buffett. Das Ergebnis ist jedes Mal überwältigend. Sie können einfach einmal vorbeischaun, wenn Sie Zeit haben!

Weltgebetstag 2021 – Worauf bauen wir?

Am 5. März 2021 um 19.15 Uhr feiern wir in aller Welt den Weltgebetstag der Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu in der Kirche Berg am Irchel.



Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. **«Worauf bauen wir?»**, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heisst es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: «Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend», sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstösst. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Grossteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstösst, muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Keine Frau im Parlament

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich «lediglich» um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Näharbeiten. So tragen sie einen Grossteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen, sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Oder in Indonesien, wo Frauen neben ökologischem Landbau lernen, welche Rechte sie haben und wie sie um deren Einhaltung kämpfen.

Adonia-Teens-Musical 2021

Mittwoch, 28. April 2021 um 20 Uhr in der Worbighalle in Flaach

Im April ist wieder ein Adonia-Teens-Chor in der Worbighalle in Flaach zu Gast. Die reformierte Kirchgemeinde Flaachtal und die Evangelisch-methodistische Kirche Wyland organisieren das Konzert gemeinsam. (Sofern bis dahin erlaubt, folgen weitere Infos im März).

Vorankündigung

Kirchgemeindefachentende im Hotel Seeblick in Emmetten

Vom 29.-31. Oktober 2021. Reservieren Sie sich schon jetzt dieses Datum!

Wir freuen uns auf dieses Wochenende mit Ihnen und grüssen vorab herzlich. Kirchenpflege, Pfarrteam sowie Vorbereitungsenteam

Unsere **Gottesdienste** werden in unserem Mitteilungsblatt, in der Andelfinger Zeitung sowie auf unserer Homepage www.kirche-flaachtal.ch publiziert

Der Siebenschläfer, ein Geniesser und Rabauke



Foto Hans Niedermann

Der Siebenschläfer macht seinem Namen alle Ehre. Sieben Monate lang verschläft er die kalte Jahreszeit. Zudem ist er nachtaktiv. Kein Wunder also, bekommen wir den hübschen Gesellen nur selten zu Gesicht. Das putzige Tier ist etwas grösser als eine Maus. Sein Rückenfell ist grau(-braun), der Bauch weiss und der Schwanz buschig. Es gleicht ein wenig einem kleinen Eichhörnchen. Zusammen mit der Haselmaus, dem Baum- und dem Gartenschläfer, bilden sie die Familie der einheimischen Schlafmäuse, auch Bilche genannt.

Siebenschläfer können neun Jahre alt werden. Sie leben mehrheitlich in den umliegenden Laubwäldern oder in alten, baumbestandenem Gärten. Für den Winterschlaf bauen sie an einem frostsicheren Ort ein weiches Nest aus Pflanzenmaterial. Dazu graben sie eine mindestens 50 cm tief gelegene Erdhöhle. Ab und zu nisten sie sich auch in einem älteren Gebäude oder in einem Bienenhaus ein.

Den Sommer über wohnen die flinken Kletterer in Baumhöhlen. Mangelt es an geeignetem Angebot, belegen sie auch Nistkasten und Fledermaus-Quartiere. Betreuer dieser Quartiere entdecken sie meist ab Juli, wenn die Tiere ihre 4-6 Jungen grossziehen. Siebenschläfer haben nur einen Wurf pro Jahr und das sehr spät. Mag sein, dass der Grund im grossen herbstlichen Futterangebot liegt. Jedenfalls können sich die Jungen zu diesem Zeitpunkt gleich auch die nötigen Fettreserven für den langen Winterschlaf anfressen.

Ihr Speisezettel besteht aus Nüssen, Früchten, Knospen, Blättern, Pilzen,



Foto Hans Niedermann

Insekten und Schnecken. Auch Vogeleier (sofern es denn hat) werden nicht verschmäht.

Verbleiben Siebenschläfer in einem Gebäude, werden deren Bewohner spätestens im Sommer, zur Paarungszeit der Bilche, aufgeschreckt. Die sonst so heimlichen Untermieter schmeissen dann zu nächtllicher Stunde lautstarke und wilde Partys. Gleich Kobolden poltern sie quickend und grunzend durch die Dachböden. Unsere Tierliebe kann dann schon einmal zum Stresstest werden.

Sophie Baumann, Naturschutzverein Flaachtal



Foto Sophie Baumann



Katholisches Pfarramt St. Priminus, Pfungen

Regelmässige Gottesdienste jeweils: Samstags 18 Uhr im Pfarreizentrum Chämi, Breitstrasse 10, Neftenbach
Sonntags 10 Uhr kath. Kirche, Dorfstrasse 4, Pfungen

AUSNAHMEN UND WEITERE VERANSTALTUNGEN:

Februar 2021

Sa 20.	18.00 Uhr	Hl. Messe	ref. Kirche Henggart
	18.00 Uhr	Hl. Messe durch MCLI	Pfungen
So 21.	12.30 Uhr	Igbo-African Mass	Pfungen
Di 23.	14.00 Uhr	ökum. Offener Treff	Pfarrhaus Pfungen

März 2021

Fr 5.	19.00 Uhr	ökum. WGT-Gottesdienst – Vanuatu/Südsee	kath. Kirche Pfungen
	5. 20.00 Uhr	Kinozeit in der Kirche	Pfarrhaus, Pfungen
So 7.	19.15 Uhr	Einsingen für ökum. Taizé-Gottesdienst	ref. Kirche Neftenbach
	20.00 Uhr	Beginn ökum. Taizé-Gottesdienst	ref. Kirche Neftenbach
Sa 13.	18.00 Uhr	Hl. Messe durch MCLI	Pfungen
So 14.	10.00 Uhr	Hl. Messe – Fastensuppe / Vorstellung Fastenopferprojekt	Pfungen
Di 16.	14.00 Uhr	ökum. Offener Treff	Pfarrhaus, Pfungen
Sa 20.	18.00 Uhr	Hl. Messe	ref. Kirche Neftenbach
So 21.	12.30 Uhr	Igbo-African Mass	Pfungen
So 28.	10.00 Uhr	Hl. Messe – Prozession mit Erstkommunikanten, Verkauf Heimosterkerzen durch Firmlinge	Pfungen
Mi 31.	19.00 Uhr	Bussfeier mit Messe	Pfungen

April 2021

Do 1.	19.30 Uhr	Feier letztes Abendmahl mit Fusswaschung	Pfungen
Fr 2.	10.00 Uhr	Kreuzweg	Pfungen
	15.00 Uhr	Karfreitagliturgie mit Passion Christi	Pfungen
Sa 3.	21.00 Uhr	Osternacht mit Auferstehungsfeier, anschl. «Eiertüschete»	Pfungen
So 4.	10.00 Uhr	Hochfest der Auferstehung Christi	Pfungen
	12.30 Uhr	Igbo-African Mass	Pfungen
Sa 10.	18.00 Uhr	Hl. Messe durch MCLI	Pfungen
Sa 17.	18.00 Uhr	Hl. Messe	ref. Kirche Henggart
So 18.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Erstkommunionsfeier	Pfungen
	18.00 Uhr	Dankandacht mit Erstkommunikanten	Pfungen
Di 20.	14.00 Uhr	ökum. Offener Treff	Pfarrhaus, Pfungen
Sa 24.	18.00 Uhr	Hl. Messe durch MCLI	Pfungen

Mai 2021

Sa 8.	18.00 Uhr	Hl. Messe durch MCLI	Pfungen
Do 13.	10.00 Uhr	Christi Himmelfahrts-Messe	Pfungen
Sa 15.	18.00 Uhr	Hl. Messe	ref. Kirche Henggart
So 16.	12.30 Uhr	Igbo-African Messe	Pfungen
Di 18.	14.00 Uhr	ökum. Offener Treff	Pfarrhaus Pfungen
Sa 22.	18.00 Uhr	Hl. Messe durch MCLI	Pfungen
Fr 28.	17.45-24Uhr	Nacht der Nächte – ökumenisch zusammen mit ref. Kirchen Neftenbach, Dättlikon und Pfungen	

>>> Bitte beachten Sie die Aktualisierungen im kath. Pfarrblatt *forum* oder unter www.pirminius.ch



Leeger & Partner
Immobiliendienstleistungen

Leeger & Partner GmbH
Hauptstrasse 2
CH-8416 Flaach

Mobile +41 (0)79 401 41 21
mail@leeger.ch
www.leeger.ch



Stefan Leeger
Immobiliendienstleister

Tragen Sie sich mit dem Gedanken, Ihr Haus oder Ihre Wohnung zu verkaufen?

Dann sollten Sie einen kompetenten und vertrauenswürdigen Partner wählen. Seit 15 Jahren lebe und arbeite ich in Flaach, kenne die Menschen und ihre Häuser. Als Alt-Gemeinderat (Hochbau) bin ich bestens vertraut mit den Bauvorschriften. Ich betreue Sie und die potentiellen Käufer persönlich, ab der Erstellung einer ansprechenden und bankentauglichen Dokumentation, über die Besichtigungen bis zur notariellen Abwicklung und Eigentumsübertragung. Bitte überzeugen Sie sich von meinem Leistungsausweis als Makler anhand meiner Referenzen unter www.leeger.ch, oder bei einem ersten, unverbindlichen Gespräch.

Ich freue mich!

Mobile +41 (0)79 401 41 21

Von der **Idee**
zur fertigen **Produktion**



Briefpapier
passend zu
Kuverts und
Visitenkarten

Ein Zeichen
einer bewährten Firma.

Kontaktieren Sie und,
wir beraten Sie gerne.

Ihr Partner für
Konzepte
Gestaltung
Drucksachen
Beschriftungen



Gemeindechronik der Kirchgemeinde Flaach

Zweiter Teil: Angefangen im Jahr 1903 von H. Furrer, Pfarrer

Die Redaktion bedankt sich bei Herrn M. Suter, Hettlingen, für das wertvolle und spannende Zeitdokument, welches wir in mehreren Folgen publizieren dürfen. Der Einsender schreibt dazu:

«In einem Appell an die Pfarrherren des Kantons Zürich empfahl der Kirchenhistoriker Emil Egli (1848-1908) das Geschehen in und um die Gemeinde in einer Jahreschronik festzuhalten. So existieren in verschiedenen Gemeinden Schriftstücke ab 1900. Interessant ist, dass immer auch über die Witterung berichtet worden ist. Damals bedeutete ein gutes Erntejahr Wohlergehen – ein schlechtes Jahr Einschränkung und Mangel!»

1904

Gemeindechronik Flaach

Es ist billig, daß der Chronist, der unter Bauern lebt, die Jahreschronik beginnt mit einem Bericht über die Witterung und Fruchtbarkeit des Jahres. Mein Amtsvorgänger vor mehr als 300 Jahren, der Pfarrer Johannes Judä, Sohn des Lev Judä, hat in den Jahren 1570 bis 1591 fast jährlich ein Taufregister notirt, wie die Witterung gewesen, das Getreide und der Wein geraten sei und welche Preise dafür bezahlt wurden. Damals waren meistens Mißjahre zu verzeichnen; überholt heißt es: der Summer war naß und kalt, die «Kornkörb» wurden klein, der Wein war grusam sur. Heute steht es besser. Gerade das Jahr 1904 war wieder ein gutes Jahr. Die Witterung im Sommer war vorherrschend warm und trocken. Aller Arten Früchte sind wohl geraten. Der Getreidebau soll zwar bedeutend geringer sein, als noch vor 4 oder 5 Jahrzehnten, doch ist er noch nicht ganz in den Hintergrund gedrängt durch den Futterbau wie in einigen andern Gegenden des Landes. So gab es eine schöne Ernte. Ein Freund aus der Nähe der Stadt, der mit mir kurz vor der Ernte durch das weite ebene Feld spazierte, fand, der Anblick der wogenden reifenden Aehrenfelder sei eine wahre Erbauung. Am geringsten war der Ertrag des Weinstockes, auf den unsere Leute hauptsächlich zählen. Der falsche Mehltau trat früher auf, als in andern Jahren und weil die Bauern das Bespritzen der Reben verschoben bis nach dem Heuet, ging ein großer Teil der Trauben zu Grunde. Mancher schien ärgerlich zu sein, daß er nicht dem lieben Gott Schuld geben konnte, sondern sich selbst eines Versäumnisses anklagen mußte. Was übrig blieb an den Trauben ward gut. Der Saum Rotwein galt 85 bis 90 Franken. Dennoch gab es wenig Geld, so daß nicht wenige mit dem Bezahlen der Zinse und Steuern (die Steuerzettel kommen hier immer um Martini) im Rückstand blieben. Der Geldmangel zeigte sich u.a. auch darin, daß manche Hausfrauen, denen es daheim nicht an Beschäftigung gefehlt hätte, in der Fabrik (Baumwoll-Spühlerei und -Hasplerei) für die Wintermonate Arbeit suchten und fanden. Die Fabrik bedurfte gerade der Vermehrung der Arbeiter. Einst haben die Frauen und Jungfrauen im Winter Hanf und Flachs gesponnen und so dafür gesorgt, daß solider Stoff für Kleider und Bettzeug für die Familie vorhanden war. Jetzt stehen die Spinnräder müßig in einer Hinterkammer oder oben auf der «Schütli». Nur noch Großmütter trifft man an, fleißig das Rädchen tretend. Die Leinenweber haben in Folge dessen die Ausübung ihrer Kunst fast ganz einstellen müssen. Wie ich höre, wird es in der Stadt Sitte, daß Bräute zur Aussteuer auch ein Spinnrad bekommen, das dann mit einem Pfund Flachs am Kunkelstecken umwunden mit schöngesticktem Kunkelband, in einer Nische des altdeutsch möblierten Salons aufgestellt wird, als Symbol hausmütterlichen Fleißes. Vielleicht kommen alte abgedankte Spinnräder gelegentlich wieder zu Ehren, dadurch daß sie in die Stadt wandern, dem angeführten Zweck zu dienen.

In geringen Mannjahren war es seit den großen Ueberschwemmungen im Jahr 1876 vielen jüngern Männern der Gemeinde willkommen, daß sie

zur Winterszeit durch Arbeiten an den Flußcorrectionen an der Thur und am Rhein baares Geld verdienen konnten. Durch Vollendung dieser Correctionen ist diese Verdienstquelle nahezu versiegt. Ersatz dafür boten in den zwei letzten Wintern größere Entwässerungsarbeiten im Unterfeld, da die Gemeinde mit Staats- und Bundeshilfe 4 große lange Gräben gegen den Rhein hin ausgraben ließ.

Kirchgemeinde.

Am 24. April wurde der Pfarrer zum 6ten mal wieder in seinem Amte bestätigt. Von 241 eingelegten Stimmzetteln waren 219 bejahend, die übrigen leer. Auch die bisherigen Mitglieder der Kirchen- und Armenpflege wurden wieder für eine Amtsdauer gewählt. Ein außergewöhnliches kirchliches Ereigniß war eine Bezirksfeier für Sonntagsruhe und Sonntagsheiligung, am Auffahrtsfest nachmittags in hiesiger Kirche. Als Redner hatte das Bezirkscomité Herrn Pfarrer Ryhiner von Winterthur kommen lassen. Die freiwillige Steuer für die Sonntagsruhe ergab 50 Franken. Im Mai zersprang die kleine Glocke im Kirchturm. Ein ganz neues Geläute anzuschaffen, wäre für die Gemeinde bei der gegenwärtigen finanziellen Lage schwer gefallen, sie beschloß daher im Juli, nur eine neue Glocke gießen zu lassen, die mit den zwei andern alten Glocken einen Dreiklang (f a c) bilden sollte. Der Guß wurde Herrn Glockengießer Rüetschi in Aarau übertragen. Die zersprungene Glocke stammte wie die große f-Glocke aus dem Jahr 1640 und trug die Inschriften: Soli Deo honor et gloria. Dominus tecum. Us Hitz und Für bin ich geflossen. Peter Füssli in Zürich hat mich gegossen. Die Kosten der neuen Glocke, ca. 1200 Franken, sollen auch Katholiken und Dissidenten, die in der Kirchgemeinde wohnen, tragen helfen, weil das Geläute nicht ausschließlich nur für die Kultuszwecke der Landeskirche diene.

Schulgemeinden.

Im März wurde zum ersten Mal ein Fräulein als Primarlehrerin in Flaach gewählt. Die Wahlversammlung war nur von 29 Mann besucht, die aber alle für die vorgeschlagene stimmten. Die Primarlehrer in Flaach und Volken wurden sozusagen einstimmig weiter für 6 Jahre bestätigt. Ende Juni machte die Secundarschule einen schönen zweitägigen Ausflug nach Luzern, Bürgenstock, Buochs, wo übernachtet wurde, dann nach Seelisberg und Rütli. Mehrere erwachsene Personen machten die Reise mit, um einmal etwas von der Innerschweiz zu sehen.

Politische Gemeinden.

Im Mai brachte die Erneuerungswahl des Gemeinderates unerwartet einige Aufregung. Das Unbehagen, das eine große Zahl Bürger empfanden, seit die beliebten Bürgernutzungen aufgehört und directen Steuern Platz gemacht haben, machte sich Luft durch die Stimmzettel. Von den bisherigen fünf Gemeinräten wurden nur zwei wiedergewählt und auch diese mit geringem Mehr. Die Unzufriedenheit richtete sich hauptsächlich gegen den Schreiber, dem man vorwarf, er berechne gerne zu große Sporteln, und der es büßen müßte, daß durch seinen Vater, der einst das Gemeindegut verwaltete, die Gemeinde nachträglich noch in großen Schaden kam. Um den Schreiber wegzubringen, müßte die größere Hälfte des bisherigen Rates weichen.

Verschiedenes.

Das voriges Jahr bestellte Comité für Automobilwagen-Fahrten nach Henggart und Andelfingen ließ durch drei verschiedene Firmen 14tägige Probefahrten machen, die im April, Juli und October stattfanden. Der erste Wagen bewährte sich nicht, er richtete zwar kein Unglück an, aber stand etliche Mal unterwegs still wie ein störriger Esel, so daß die Passagiere ihren Weg zu Fuß fortsetzen mußten und natürlich die Eisenbahn nicht mehr rechtzeitig erreichten. Die beiden anderen Wagen machten ihre Fahrten pünktlich. An Passagieren fehlte es nie. Man hat aber eingesehen, daß die Einnahmen die Ausgaben nicht decken würden und läßt nun, wie es scheint, die Sache ruhen. Wir werden am besten auf dieses Vehikel verzichten und wie bisher

zu Fuß gehen, wenn wir nicht den Postwagen benutzen können. Eine oft aufgegebenen Räthselfrage lautet: Wann haben die armen Leute von Flaach eine gute Stunde in ihrem Leben? Antwort: Wenn sie zu Fuß nach Andelfingen oder Henggart gehen müssen. Wir werden auch künftig dieses gute Stündlein genießen dürfen.

Ende Juni machte der Selbstmord eines hiesigen Bürgers Aufsehen. Der Mann hatte als Bauhandwerker durch einige gute Unternehmungen sich aus Armut emporgebracht, kam dann durch den Bau zweier Häuser in Schulden und als er sah, daß der dem ökonomischen Ruin nicht mehr ausweichen könne, machte er seinem Leben ein Ende durch einen Pistolenschuß.

Im November feierte in Volken Herr Konrat Keller, Landwirt, im Kreise seiner Kinder und Enkel seinen 91. Geburtstag. Die Freude war freilich etwas gedämpft dadurch, daß ihm einige Monate vorher ein Tochtermann und ein Enkel im Jünglingsalter gestorben waren. Ueberhaupt brachte das Jahr 1904 mehr Todesfälle als die vorhergehenden Jahre seit 1896 und ihre Zahl überstieg die Zahl der Geburten.

Am Fastnachtsonntag war wieder Tanz im Sternen. Die Tanzlust, die seit zwei Jahren ganz erloschen zu sein schien, ist somit wieder erwacht. In den Herbstferien hat der Chronist die alten Kirchenbücher durchforscht und das, was er darin über die Witterung und Fruchtbarkeit in den drei letzten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts, über die Pest und die Versorgung der Armen notirt fand, den Gemeindsgenossen zur Kenntniß gebracht, auch das Mittel des Andelfinger Sonntagsblattes. Ausschnitte aus den betreffenden Nummern des Sonntagsblattes werden der Gemeindechronik für 1904 beigelegt.

Den dritten Teil der Gemeindechronik der Kirchgemeinde Flaach lesen Sie in der nächsten FlaachemerPost. Die Aufzeichnungen reichen bis ins Jahr 1906.



MEDZENTRUM PFUNGEN
APOTHEKE & ÄRZTEHAUS

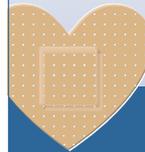
**Wir freuen uns über die Verstärkung
unseres Ärzteteams ab Januar 2021**

Dr. med. Cornelia Büchel
Fachärztin Allgemeine Innere Medizin FMH

Werdegang

- Langjährige Hausarztstätigkeit in diversen Praxen
- Oberärztin Innere Medizin in Spitälern der Kantone Bern und Zürich
- Facharztausbildung an diversen Spitälern im Kanton Zürich (1992–1998)

Neue Patienten sind herzlich willkommen!
Anmeldung telefonisch unter 052 305 03 55
oder online auf unserer Website



www.medzentrum.ch

Riedackerstrasse 5 beim Bahnhof Pfungen
apotheke@medzentrum.ch | Tel. 052 305 03 50
praxis@medzentrum.ch | Tel. 052 305 03 55



8451 Kleinandelfingen, Schaffhauserstr. 26
Telefon 052 304 33 33

www.ersparniskasse-weinland.ch
info@eksh.ch

Mehr Möglichkeiten.



ERSPARNISKASSE
SCHAFFHAUSEN

Die Bank. Seit 1817.

Ein weisser Traum!

Man konnte sich kaum sattsehen, so üppig und friedvoll präsentierte sich im Januar während einiger Tage die Landschaft im Flaachtal. Für einmal war die weisse Pracht in aller Munde und verdrängte das Pandemiethema auf die hinteren Ränge. Wie hat uns das allen gut getan. Ein Dankeschön an die Einsender der tollen Fotos und ein Dankeschön an die Gemeindefunktionäre, die sich mit Extraschichten um unsere Sicherheit kümmerten!

Bilder Seite 16, rechts oben: Drohne über Flaach und Berg am Irchel von Fabian Buchschacher / **Seite 17** oben rechts und Bild darunter: Winterwunderland von Corina Kramer und Andreas Kempf. Die weiteren Aufnahmen sind von der Redaktion.







Flaacher Geschichten

Geschichte und Geschichten um Häuser und Bräuche

Kennen Sie Flaach? Eine Artikelfolge soll Einblick in die Geschichte des Dorfes und die Lebensweise der Bewohner geben.

«Auf der Platte» - Ein spätmittelalterliches Einfamilienhaus aus dem Jahr 1632

Auf Grund einer dendrochronologischen Untersuchung des Gebälks konnte das Baujahr des Hauses der Familie Winet «auf der Platte» einwandfrei belegt werden. Seit 1671 ist das Haus auch in schriftlichen Quellen erfasst. (Mit der Technik der Dendrochronologie – Lehre vom Baum-Alter – wird mittels einer Hohlbohrung im Baumstamm, oder in diesem Falle im Gebälk, ein Bohrkern entnommen. Mit diesem kann das Alter eines Baumes auf ein Jahr genau bestimmt werden.) Während Jahrhunderten wurden Häuser ausschliesslich als Mehrzweckbauten mit Wohnbereich, Stall und Scheune unter dem gleichen Dach erstellt. Bei Bedarf an mehr Wohnraum oder zusätzlichen Ställen und Schöpfen wurde das Dach um die entsprechende Einheit erweitert.

Das fast vierhundertjährige Haus «auf der Platte» bildet eine Ausnahme: Es wurde als Einfamilienhaus erbaut und beherbergte später zwei übereinanderliegende Wohnungen. Der zugehörige Scheunenteil befand sich

in der fünfteiligen, südlich vorgelagerten Häuserzeile, heute «Platte». Als im Jahr 1671 Junker Dietegen Ringg, Gerichtsherr von Flaach und Volken, das Haus an Hans Jagg Fehr «der alt» verkaufte, mussten die Weg- und Fahrrechte äusserst genau definiert werden. So ist im Kaufvertrag unter anderem wörtlich zu lesen:

«...Der Käufer gewährt dem Verkäufer einen Fussweg, so breit als Heinrich Gislers Erben oben an seinem Haus...»

Der Käufer gibt dem Verkäufer unten an seinem Haus einen Karrenweg, sieben Schuh breit...»

Der Verkäufer gewährt dem Käufer Fahrrecht durch seine Gasse...»

Der Käufer soll den Weg um, seinen Schnittstein aus der Küche nicht «verbösern» sondern säuberlichen Ablauf machen...»

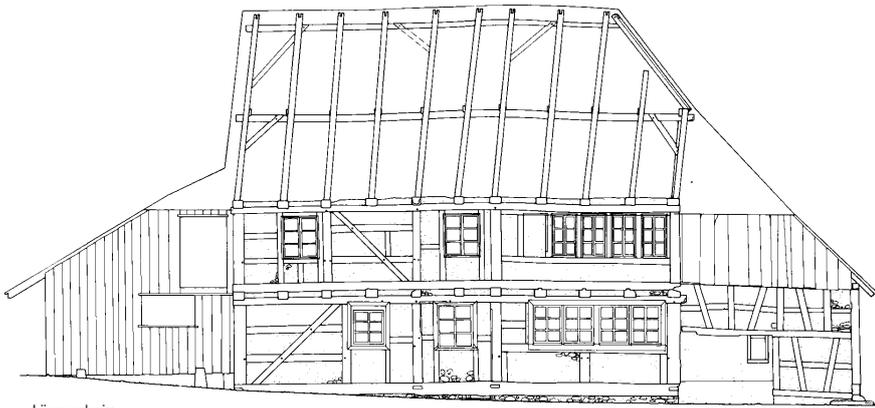
Da der Verkäufer bedacht ist, eine Mauer vorne an des Verkäufers Haus machen zu lassen, soll er diese sechs Zoll herwärts der Marksteine setzen, damit Eachtropfen nicht auf die Mauer fallen. Ferner verspricht der Verkäufer für sich und seine Erben, dass er nicht vor des Verkäufers Stubenfenster auf die Mauer bauen wird, «das der Heiteren schädlich».

In einem Schuldbrief aus dem Jahr 1686 wurden diese Rechte weitgehend bestätigt. Die erwähnte Mauer zum Schloss wurde später abgerissen. Im nämlichen Schuldbrief, ausgestellt durch den Gläubiger Ratsherr Diethelm Schmid aus Zürich, wird der Schuldner, Balthasar Fehr, Hans Jaggen Sohn, verpflichtet, folgenden Grundzins zu errichten:

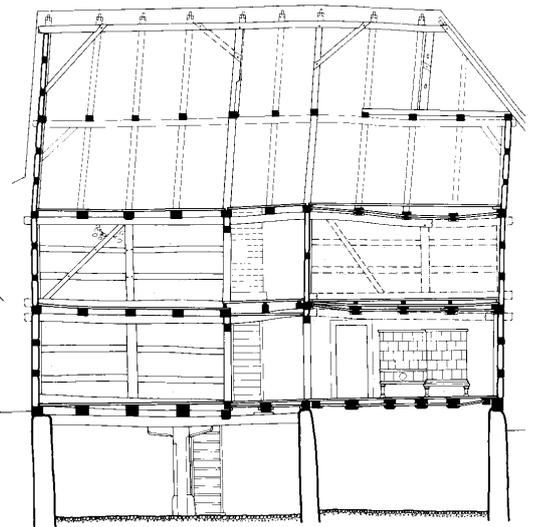
«1 Mütt, 1 Viertel, 7 Vierling Kernen, drei Vierling Hafer, 1/2 Huhn, 10 Eier. Sonst ledig (schuldlos) und eigen bis an Zehnten und Teilwein.»



«Auf der Platte», Blick von der Schlosstrotte her. Die beiden übereinander liegenden Wohnungen sind gut ersichtlich. Die Fenster der Kammern und Stuben werden von Riegeln eingefasst. Im Dachgeschoss besteht heute eine weitere Wohneinheit.



Längsschnitt



Querschnitt

Gut hundert Jahre später, bei einer weiteren Handänderung zwischen zwei Gebrüdern Fehr, ist die «doppelte Behausung» erwähnt. In den beiden Stockwerken sind die Wohnungen, vier quadratische Stuben und Kammern, symmetrisch angeordnet. Auch dies ist laut Bauernhausforscherin Ursula Fontana, eine Besonderheit. Die Räume werden vom Quergang erschlossen. Die Unterkellerung des westlichen Hausteils erfolgt erst später. Die Nutzung von Haus, Diele, Schopf, Keller und Waschküche musste genau definiert werden.

So heisst es im Servitut, welches beim Verkauf 1789 aufgesetzt wurde, dass der Witwe des verstorbenen Kirchenpflegers Konrad Fehr, Anna Peyer, zustehe: «Lebenslängliches Wohnrecht, - Platz in Stube und Küche, die Kammer neben der Stube, die Kammer gerade darunter, der obere Keller gegen den Garten, zwei Gartenbeete der Mauer nach, der vordere Schweinestall, Waschrecht im Waschhaus, Platz in und bei der Scheune.»

Bis 1911 war das Gebäude im Besitz verschiedener Zweige der Familie Fehr, später gehörte es der Familie Werner. 1985 erwarb Kurt Brandenberger die Liegenschaft und begann mit der Renovation, welche Familie Winet ab 1996 weiterführte. Beim Um- und Ausbau dieses 380 Jahre alten Hauses, wurde auf grösstmögliche Erhaltung der gegebenen Strukturen geachtet. Es steht unter Denkmalschutz und wird im Band 3, «Die Bauernhäuser des Kantons Zürich», herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, als Besonderheit dokumentiert. Die Abbildungen sind ebenfalls diesem Werk entnommen. Quellenforschung: Ursula Fontana.

TS

SCHREINEREI **CHUCHI** WELT

WIE DER SCHREINER, KANN'S KEINER

Botzen 10D
8416 Flaach

Tel. 052 318 15 32
Fax 052 318 12 11

www.chuchiwelt.ch
info@chuchiwelt.ch



Küchen



Schreinerei



Türen



Schränke



MSV Flaach

Schiesspublikation, Flaach 2021

Unter Vorbehalt der gültigen COVID-19 Verordnungen

1. Oblig.u.freiw.Uebung	Flaach	Sa	27.03.2021	14:00 - 16:00
Gruppenmeisterschaft 1. Runde	Flaach	Sa	17.04.2021	09:30 - 11:30
Nachwuchs-Training	Flaach	Do	22.04.2021	18:00 - 20:00
Gruppenmeisterschaft 2. Runde	Flaach	Sa	24.04.2021	09:30 - 11:30
2. Oblig.u.freiw.Uebung	Flaach	Mi	12.05.2021	18:30 - 20:30
Nachwuchs-Training	Flaach	Do	20.05.2021	18:30 - 20:30
Freiwillige Übung 1 und Standstiche	Flaach	Sa	22.05.2021	14:00 - 16:00
Freiwillige Übung 2 und Standstiche	Flaach	Mi	02.06.2021	18:30 - 20:30
Kreissommerschiessen	Flaach	Fr	11.06.2021	18:00 - 20:30
Nachwuchs-Training	Flaach	Do	24.06.2021	18:30 - 20:30
Gemeinsame Übung (s Tal durab)	Flaach	Fr	02.07.2021	18:30 - 20:30
Kreissommerschiessen	Flaach	Sa	10.07.2021	14:00 - 16:30
Kreissommerschiessen	Flaach	So	11.07.2021	09:30 - 12:00
Freiwillige Übung 3 und Standstiche	Flaach	Fr	13.08.2021	18:30 - 20:30
Chübelschüsse	Flaach	Sa	21.08.2021	13:29 - 17:30
Nachwuchs-Training	Flaach	Do	26.08.2021	18:00 - 20:00
Chübelschüsse	Flaach	Fr	27.08.2021	17:30 - 20:30
3. Oblig.u.freiw.Uebung	Flaach	Di	31.08.2021	18:30 - 20:30
Chübelschüsse	Flaach	Sa	11.09.2021	09:00 - 12:00 13:00 - 17:30
Chübelschüsse	Flaach	So	12.09.2021	09:00 - 12:00
Kreisfinal	Flaach	Sa	18.09.2021	14:00 - 15:30
Endschiessen	Flaach	Sa	09.10.2021	12:00 - 15:00

Funktion	Name	Vorname	Erreichbarkeit
Präsident	Gisler	Roy	079/ 233 29 90
1. Schützenmeister / Vizepräsident / Anlagewart	Frauenfelder	Marc	079/ 511 44 21
2. Schützenmeister / Munitionsverwalter	Gisler	Thomas	078/ 812 04 36
Aktuarin	Fehr	Antonia	078/ 936 07 96
Kassierin	Fehr	Caroline	078/ 699 47 66
Nachwuchsleiterin Flaachtal	Müller	Beatrice	078/ 721 56 41
Nachwuchsleiter Flaachtal Stv.	Dusci	Gian-Andrea	078/ 943 41 82
Schützenstubenwirt / Vermietung / Fähnrich	Kuratli	Mario	078/ 913 23 75
Schiesssekretär	Heydecker	Jan	079/ 930 19 37
Webmaster	Bachofner	Stefan	079/ 279 42 55

Vermietung Schützenstube

Die Schützenstube kann von allen Einwohnern und Vereinen von Flaach gemietet werden.
Reservierungen unter Tel. 078 913 23 75 / vermietung@msv-flaach.ch, Kosten: 150 Fr. pro Tag.



Kanton Zürich
Bildungsdirektion



Zentrum Breitenstein

Baby und Kleinkind

Mütter- und Väterberatung in Berg am Irchel

Ev. ref. Kirchgemeindehaus, Klosterstrasse 6, 8415 Berg am Irchel

Jeden 2. und 4. Montag im Monat
14 - 17 Uhr (mit Anmeldung)

11., 25. Januar 2021

12., 26. Juli 2021

08. Februar 2021

09., 23. August 2021

08., 22. März 2021

13., 27. September 2021

12., 26. April 2021

11., 25. Oktober 2021

10. Mai 2021

08., 22. November 2021

14., 28. Juni 2021

13. Dezember 2021

Bitte bringen Sie folgendes in die Beratung mit:
– Gesundheitsheft, Wickelunterlage, Windeln

Beratungstelefon Tel. 043 258 46 36

Montag 9.00 - 11.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 09.00 - 10.00 Uhr

Mittwoch 13.30 - 15.30 Uhr

Telefonische Beratungen zu anderen Zeiten, persönliche Einzelberatungen oder Hausbesuche sind nach Vereinbarung möglich.

Ihre Mütter- und Väterberaterin

Brigitta Bucher, brigitta.bucher@ajb.zh.ch, Tel. 043 258 46 11

Zentrum Breitenstein | Landstrasse 36. | 8450 Andelfingen

Tel. 043 258 46 11 | zentrum-breitenstein@ajb.zh.ch | www.zentrum-breitenstein.ch



KINDERWOCHE

VOM 3. - 7. MAI 2021
IN DER WORBIGHALLE IN FLAACH



UNDERWÄGS MIT ÄM RITTER TSCHÄGGETS

Du bist herzlich eingeladen, mit dem Ritter Tschäggets und dem ganzen Kiwo-Team ein buntes Programm auf der Burg Worbig zu erleben. An jedem Nachmittag gibt es Musik mit dem Kinderliedermacher Christof Fankhauser, biblische Geschichten, Spiele, Workshops und einen feinen Zvieri.

MONTAG - FREITAG, 3. - 7. MAI 2021, 13.30 - 16.45 UHR

ALTER: 1. KINDERGARTEN - 5. KLASSE

WOCHENBETRAG: FR. 50.00 INKL. T-SHIRT

ANMELDUNG: ONLINE BIS 3. APRIL 2021

INFOS: WWW.KIWO-FLAACH.CH

**ZU DEN RITTERSPIELEN AM FREITAG NACHMITTAG
IST DIE GANZE FAMILIE EINGELADEN...**

Dies ist ein Angebot der EMK Wyland

Kontakt: Samuel Meyer, Tel. 052 318 15 26, info@kiwo-flaach.ch



«Uf en Schwätz»



Redaktionshund Amy

Auf meiner Nachmittagstour mit Redaktionshund Amy treffe ich auf einen jungen Mann mit schwarzem Vierbeiner. Das Paar ist mir bisher nicht aufgefallen, es könnte aber auch meine erste Begegnung mit ihnen sein. Ich überlege kurz, ob sich infolge der Pandemie ihr Aktionsradius verschoben, möglicherweise verkleinert hat. Vielleicht bin ich aber auch aufmerksamer geworden, in gewisser Weise empfänglicher für die «kleinen Begegnungen» im

Alltag? Sicher ist: Hund verbindet. Der Unbekannte und ich finden uns sogleich in einem lockeren Gespräch («en Schwätz») und drehen eine gemeinsame Runde, dem Bach entlang.

Vom Grossen erfahre ich, dass sein Begleiter schon etwas in die Jahre gekommen ist. Ihre Spaziergänge fielen daher eher kurz und gemächlich aus. Im Spiel mit unserer Amy befällt den Labrador dann doch ein unerwarteter Energieschub. Wie unbeschwert die beiden heruntollen!

Man könnte glatt neidisch werden und denkt sich: glücklicher Hund, hat keine Sorgen, «Corona» ist ihm kein Begriff, kennt nicht mal das Feierabendbier gleichen Namens. Das Tier scheint sich schlicht und einfach zu freuen über die Extrazeit, die ihm sein Mensch seit letztem Frühjahr zukommen lässt. Wie steht es denn um die eigene Befindlichkeit? Hand aufs Herz, wer hat in den vergangenen Monaten nicht schon mal entgangenen Freuden nachgetrauert und sich über die Entwicklung der «Dinge» beklagt, die so gar nicht unseren Vorstellungen und Wünschen entsprechen? Irchel- statt Eifelturm, kiesiges Thur-Ufer als Ersatz für feinsandige Mittelmeer-Strände, selber Kochen versus geselliger Restaurantbesuche, Home-Office und Video-Konferenzen, sofern möglich und falls überhaupt noch Arbeit da ist, Freundes- und Familientreffen im Mikrobereich, bewaffnet mit Maske, unter Einhaltung des Sicherheitsabstands, herzliche Umarmungen sind tabu. Die trübselige Liste liesse sich beliebig verlängern. Nur mit Geduld und der nötigen Disziplin können wir gemeinsam dazu beitragen, dass «es» sich wieder zum Besseren wendet. Bis dahin sollten wir uns auf das Positive und Schöne besinnen, auf das was wir haben. Sind wir nicht privilegiert, in einer wo wunderbaren Gegend zu leben, wo sich gelegentlich sogar Fremde ansprechen und gemeinsam ein Stück des Weges gehen?

Auf meinem nächsten Spaziergang bin ich mit Rucksack, Notizblock, Stift und Kamera ausgerüstet und bin gespannt, wem ich begegnen werde ... Sie erfahren es in der nächsten FlaaPo.

Nachtrag: Wenn mich mein Gedächtnis nicht im Stich lässt, hört der schwarze Labrador auf den Namen Pluto. Wie sein Herrchen heisst, weiss ich (noch) nicht. Ein Dankeschön an die Beiden, die mich zur neuen Mini-Serie «uf en Schwätz» inspiriert haben.

MNL

INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE AUSSENBESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN LAMELLENSTOREN ROLLLADEN SENKRECHTMARKISEN INNENBESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE SONNENSCHUTZREINIGUNG AUSSENBESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN LAMELLENSTOREN ROLLLADEN SENKRECHTMARKISEN INNENBESCHATTUNG SONNENSCHUTZREINIGUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE SONNENSCHUTZREINIGUNG

PAUL SCHNEIDER

Botzen 10d | 8416 Flaach | Tel. 052 301 30 88 | info@paulschneider.ch | paulschneider.ch

INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE SONNENSCHUTZREINIGUNG AUSSENBESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN SONNENSCHUTZREINIGUNG SENKRECHTMARKISEN INNENBESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN SONNENSCHUTZREINIGUNG INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE AUSSENBESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN LAMELLENSTOREN ROLLLADEN SENKRECHTMARKISEN INNENBESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE INNENBESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG



Euses Gwerb

«Unsere Kunden sind Cruiser, nicht Raser»



Inhaber Sam Brüngger mit einer Original Ural M72 aus den 40-er Jahren. Sie war vermutlich im zweiten Weltkrieg im Einsatz.

Der Name «Gespann» leitet sich vom althochdeutschen «Spannan» (ziehend befestigen) ab und stand für eine Kombination aus nicht selbst angetriebenen Landfahrzeugen mit vorgepanntem Zugelement. Man spannte Kuh und Ochse oder in südlichen Regionen das Grautier mit vier Buchstaben vor den Karren. Wer es sich leisten konnte, besass einen Traktor. Im heutigen Verständnis ist das Gespann ein Zusammenschluss mehrerer Fahrzeuge, von denen eines das Zugfahrzeug ist. Ein Motorradgespann ist folglich ein Motorrad mit seitlich angebrachtem Bei- oder Seitenwagen. Im Flaachemer Industriequartier Botzen unterhält die Gespannservice GmbH eine Werkstatt mit Showroom, verkauft und repariert Gespanne, Motorräder und ausgesuchtes Zubehör vom Feinsten. Man sieht sogleich: hier ist nichts 0815 oder Massenware.

Sam Brüngger, Inhaber und Chef der Gespannservice GmbH, wirkt entspannt. Bei der Begrüssung wechselt man gleich ins lockere Du. Der gepflegte Barträger, den man sich gut auch in einem stylischen Barbershop vorstellen könnte, freut sich, den Lesern der FlaaPo sein Schaffen vorstellen zu dürfen. Wir sitzen im Obergeschoss, dem Showroom, inmitten imposanter

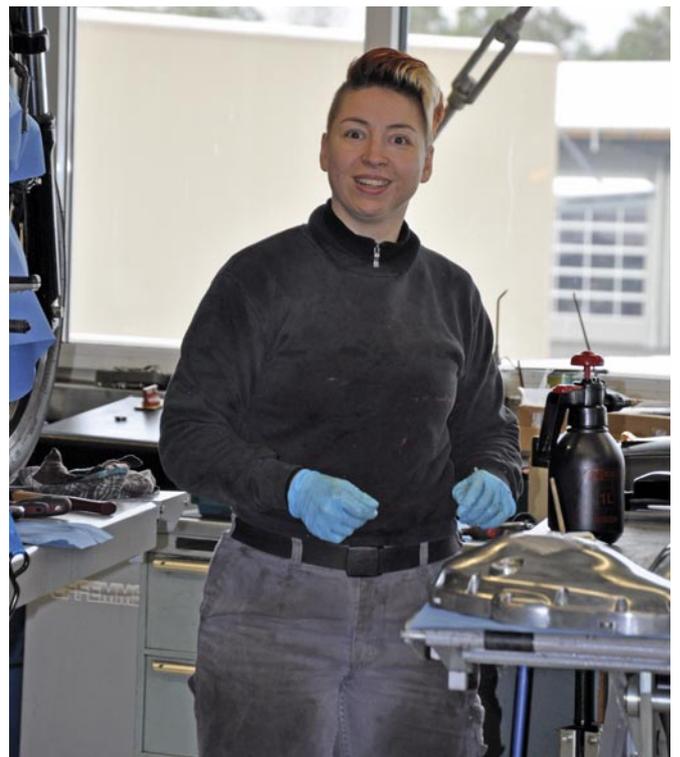
Exponate unterschiedlichster Epochen. Die sechs verschiedenen Seitenwagenmodelle des russischen Herstellers Ural Motorcycles sind die einzigen in Serie hergestellten Gespannfahrzeuge (Motorrad mit Seitenwagen). Ebenfalls in sechs Ausführungen präsentieren sich die Solo-Motorrädern von Royal Enfield. Die Royal Enfield ist eine Legende und notabene die älteste noch bestehende Marke auf dem Markt. Seit 1901 wird sie durchgehend produziert, jedes Motorrad immer noch ganz traditionell, mit Liebe und Hingabe von Hand in Indien gefertigt. Form und Technik blieben unverändert, Ausnahmen bilden einzig die Anpassungen, die den erhöhten Sicherheitsstandards und Verkehrsvorschriften geschuldet sind.

«Keine Replikas, sondern Neuauflagen einer alten Marke. Originale mit Charakter und Seele»

Der Unterschied zwischen einem Original-Oldtimer und einem Neubau nach Original-Vorlage ist vom Laien kaum zu erkennen, sagt Sam. Einzig die Farbpalette ist differenzierter, sprich bunter geworden. Verglichen mit der Classic-Car-Community ist die Gespann-Oldtimer-Szene eher klein. Man sei halt «immer» am Schrauben bei so einem Oldie, weiss Sam aus langjähriger Erfahrung. Der heutige Kunde hat andere Anforderungen und Vorstellungen: Umbauten, Neulackierungen oder Verchromungen, ein individueller Sattel, Lenker oder die Beleuchtung nach eigenem Gusto. Nicht alle Sonderwünsche werden in der hauseigenen Werkstatt erfüllt. Passt eine zu ausgefallene Idee nicht in die Tradition, ist fachkundige Beraterkompetenz gefragt.

«Flaach ist ein idealer Standort für uns»

Ein charakteristisches oder einheitliches Kundenprofil gibt es nicht. Hinsichtlich des Geschlechts, Alters, Einkommensklasse und der Herkunft zählen Kunden «querbeet» zum Kundenstamm. Stand einst der Nutzen im Fokus – Motorräder oder Gespanne waren oft Auto-Ersatz – sucht man heute das Gefühl von Freiheit und «Fun». Sogar Familien mit Kindern haben die alltagstauglichen Verkehrsmittel für sich entdeckt. (Ein Gespann bietet Platz für 2 Erwachsene und 2 Kinder oder den Hund). Ein verbindendes Merkmal gibt es doch – so Sam: Wir sind Cruiser und keine Raser. Die Fahrgeschwindigkeit der Motorräder und Gespanne beträgt maximal 90 Sachen (km/h). Höhere Tempi sind bei den asymmetrischen Gespannen nicht typengerecht.

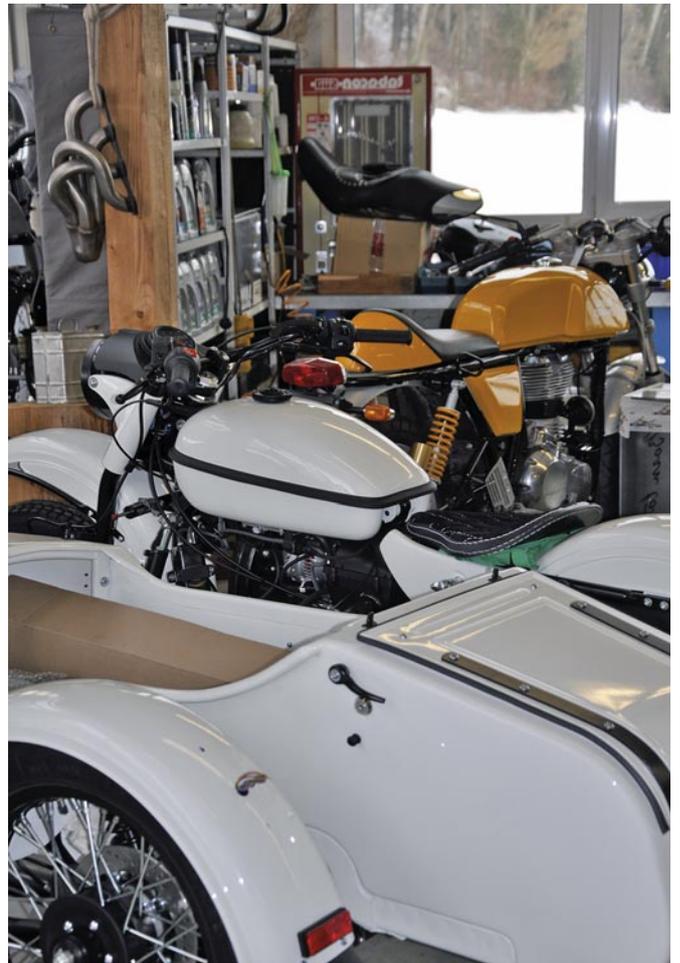


Prisca Greminger: «Mit der Pulverbeschichtung verschaffe ich der Royal Enfield einen neuen Look».



Ihm fehlt es garantiert nicht an Ideen. Der aufgestellte Gerry Spiess bezeichnet sich als «Tüftler, usw.».

Das Geschäft läuft gut, vermeldet der Inhaber zufrieden. Einzig die ersten vierzehn Tage im ersten Lockdown sei es ruhig gewesen. Dann plötzlich sind sie «alle» dagestanden, so als ob die Leute eine Ersatzbefriedung für entgangene Ferienfreuden suchen würden. Und der Boom ist ungebremst. Den Hauptumsatz generieren dennoch die Reparaturen, Umbauten und Wartungen. Die «Gespannfamilie» ist ein eher kleiner Markt; der schweizweit von drei Händlern vertreten wird. Dreiviertel aller Verkäufe tätigt das Geschäft in Flaach. Man kennt und findet sich unter Gleichgesinnten. So ist denn Flaach ein idealer Standort und, wie Sam bezeugt, ein schöner dazu. Bei ihm, ganz hinten in der Industriezone Botzen, lässt sich am Waldrand mit etwas Glück sogar manchmal ein Reh beobachten.



25
1996 - 2021

MALERGESCHÄFT
FELIX SPÜHLER GmbH
Rafz / Flaach

maler-flaachtal.ch
044 869 25 32

Frühlingserwachen –
die ideale Zeit für einen
Neuanstrich!



farbpalette.ch

Malerbetrieb Flaach



farbpalette.ch Flaachtal GmbH

Worbigstrasse 14 • 8416 Flaach

Tel. 052 318 18 19 • Fax 052 335 31 32

info@farbpalette.ch • www.farbpalette.ch

Direktverkauf



Auen Pflege Dienst AG

APD-Pflanzenkohle und hochwertiges Gartensubstrat

Ab Samstag 6.März, jeden ersten Samstag im Monat,
9 - 11 Uhr, Andelfingerstrasse 20, 8416 Flaach

- *Verbessert die Bodenstruktur*
- *Steigert Wasseraufnahme- und erhöht Wasserspeichervermögen*
- *fördert Pflanzenwachstum*
- *Steigert Widerstandsfähigkeit der Pflanzen gegen Krankheiten und Schädlinge*
- *bindet CO² langfristig im Boden*



Daten 2021:

6. März | 3. April | 8. Mai | 5. Juni | 4. September | 2. Oktober
Juli und August nach Vereinbarung

Andelfingerstr. 20 | 8416 Flaach | 052 318 25 89
info@a-p-d.ch | www.a-p-d.ch



Zu guter Letzt

Das freut uns!

Lange haben wir drauf gewartet, im Dezember wurden sie montiert: die 40-er Tafeln im Bereich Steig/Hauptstrasse. Entschleunigung ist angesagt!



Bleiben Sie gesund!



Neu erhältlich bei der Gemeindeverwaltung: Stoffmaske in schwarz mit verstellbaren Schlaufen und Flaachemer Wappen, 40 Grad waschbar, für 5 Franken pro Stück.

Ein Hinweis der Redaktion: Nicht hinter jeder Flaachemer Stoffmaske steckt unser Präsi oder ein Mitarbeitender/eine Mitarbeitende der Gemeinde. Achten Sie auf Grösse, Statur, Gangart, Haare, etc., oder schauen Sie dem Gegenüber ganz einfach in die Augen. Anderen in die Augen zu sehen, tut uns gut ... was psychologisch bewiesen ist!

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Flaach
 Gestaltung: Stefan Leeger
 Redaktion, Anzeigenleitung: Monika Nievergelt Leeger
 flaapo@flaach.ch, Tel. 076 203 50 03
 Auflage: 900 Exemplare
 Druck: Witzig Druck, Marthalen
 Inserate-Tarife und Merkblatt: www.flaach.ch/flaapo



Wichtige Termine

März 2021

- 18. März 08.00 – 10.00 Uhr, Sonderabfallmobil, Werkgebäude Flaach (Merkblatt www.flaach.ch)
- ab 21. März Jubiläums-Sonderausstellung 10 Jahre Naturzentrum Thurauen (siehe S. 6)
- 27. März 1. Oblig. u. freiw. Übung, MSV Flaach

April 2021

- 28. April 20.00 Uhr, Adonia-Teens-Musical in der Worbighalle, Flaach

Mai 2021

- 3. - 7. Mai Kinderwoche EMK Wyland (siehe S.9)
- 12. Mai 2. Oblig. u. freiw. Übung, MSV Flaach
- 19./29./30. Mai MSV Feldschiessen, Henggart
- 28. Mai die neue FlaaPo ist da!

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf den Internetseiten der Gemeinde Flaach www.flaach.ch, der lokalen Vereine, Kirchen und www.naturzentrum-thurauen.ch

Nächste FlaaPo-Ausgaben:

Redaktionsschluss:

7. Mai
 13. August
 29. Oktober

Erscheinungsdatum:

28. Mai
 3. September
 19. November

Merkblatt 2021 für Autoren und Inserenten: www.flaach.ch